

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Wp 122

(bleibt frei)

Pb 78

Ort der Mundart:

Wittenberge

Kreis:

11

Westprignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Wittenbarje

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Wegner
 Vorname Ewald
 Wann geboren 14. 2. 82
 Beruf Rechner (Lok.-führer)
 Anschrift Wittenberge, Braunesstr. 29
 Aufgezeichnet April 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Seehaus
 Vorname Gerda
 Geburtsort M. G. 19
 Wann geboren Seddlin/Westprigna.
 Beruf Lehrerin
 Seit wann im Ort 1928

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939

im Jahre 1949

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pissanten</u> b) <u>Spröckhamler</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bimmenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	ⓐ <u>Bimmkorn</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bimmhus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Piermodn</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Paoloten</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Stulquappen</u>
10. die Kröte	<u>Glukaschen</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>Grünrotter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelz</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Te Kleinotter klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Kleinotter schitt Boolder,</u> <u>schitt Bräs,</u> <u>von hier bet nah Grote Brees!</u> <u>Kleinotter, du Luder, breng mi 'n lütten</u> <u>Brouder, Kleinotter, du Bester, breng mi</u> <u>een lüt Schwestern.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Slüddelblom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Snittlock</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Wätschen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fleeder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Fleererbeern</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleerente</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Stattensteert oder Druwul</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleiner</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Quäken</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>groß Tannen</u> b) <u>Kussel</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Erle</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeern</u> b) <u>''</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Blaubeern, Bickbeern</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Peperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Wasserrose</u> b) <u>''</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wijen</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	In lütt Deern is ja so mäkelig in 't Essen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Afwaschschödel is schieff voll bit boorn an Rand out gäl Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Buidels sind larrig un de lütten Fässer hollen alltohop nich dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Deerns knitten un de Junge leern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Preester wohnt bi 't Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Siek mol de libell da hin'n an 't Watterlock mach de Trommelslöcher.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmudder had den Trüffelkorw stuf voll Paradenstöl in Wald sammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastnacht gäv Pannekoken un Gründonnerstag Stuten.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt ju een Stull in un mokel s'n bäter fixe.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mollworm had buiten in de Wiesen wöhlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen liggn up 'n Böhn un sallen drogn.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Dat hullt (die Fabriksirenen heulen)
 am Ecken (an der Ecke)
 es bluckt uff (es flammt auf)